

Neue Zuständigkeiten im Bereich Orgelpflege

## Verstärkung bei der Erhaltung wichtiger Werte

**Männedorf, 1. März 2010 – Orgelbau Kuhn begleitet Orgeln im In- und Ausland mit dem Ziel der langfristigen Werterhaltung. Dabei pflegen professionell ausgebildete Orgelpfleger eigene Neubauten, denkmalpflegerisch geschützte und restaurierte Orgeln wie auch Instrumente anderer Hersteller. Orgelbau Kuhn ist in über zehn Ländern und auf drei Kontinenten präsent. Kontinuität und konstant hohe Qualität stehen bei der Orgelpflege im Vordergrund.**

Als wichtiges Kriterium bei der fachgerechten Werterhaltung und Pflege von Orgeln gilt das Sicherstellen, dass die Orgelpfleger vor Ort stets mit dem Mutterhaus in Kontakt sind. Jederzeit sollen sie auf Unterstützung zurückgreifen können, sei diese in Form von Ressourcen, fachlichem Rat oder auch administrativer Natur. Kunden schätzen es, wenn sie für alle ihre Fragen und Anliegen mit Spezialisten vor Ort in Dialog treten können.

Um diesem Bedürfnis künftig im In- und Ausland noch konsequenter gerecht zu werden, verstärkt Orgelbau Kuhn das Management des Bereichs Orgelpflege. Per 1. Januar 2010 übernahm *Markus Hahn (1975)* die Abteilungsleitung. In diese Funktion hat er sich seit 2008 an der Seite von Dieter Utz, Geschäftsführer, fundiert einarbeiten können.

### Neuer Leiter mit vielseitigem Profil

«Markus Hahn ist optimal vorbereitet, um den Bereich Orgelpflege zu leiten und unsere Gebietsvertreter mit einem professionellen Management zu unterstützen», so Dieter Utz. Markus Hahn bringt die vielseitige Erfahrung mit, die es für diesen Posten braucht. Nach seiner Lehre als Zinnpfeifenmacher bei Orgelbau Kuhn hat er die kaufmännische Ausbildung mit KV-Abschluss an der Handelsschule Minerva absolviert. Darauf folgten zwei Jahre Berufspraxis im kaufmännischen Bereich. 2001 zog es ihn in die weite Welt hinaus und gleichzeitig zum Orgelbau zurück. Während zweieinhalb Jahren arbeitete er südlich von Seattle, WA (USA) bei Pasi Organbuilders Inc. als Pfeifenmacher.

«Der Aufenthalt in den USA war für mich nicht nur eine Horizonsweiterung im üblichen Sinne. Er hat mir aus der Ferne die Augen für den Orgelbau und für unser reiches kulturelles Erbe in Europa und in der Schweiz erst richtig geöffnet. – Ich habe klar gespürt, wie viel mir dieses bedeutet. Es war fast schon eine Erleuchtung», sagt Markus Hahn.

## **Den Traumberuf gefunden**

Nach seiner Rückkehr in die Schweiz arbeitet er zunächst als selbstständiger Pfeifenmacher. Indessen lässt ihn der Bildungshunger nicht los. 2005 entschliesst er sich, noch die Matura nachzuholen. 2007 folgt der erfolgreiche Abschluss mit britischem Maturadiplom an der Hull School Zürich. Einige Monate Mathematik-Studium an der ETH tun dann das ihre. Nun weiss Markus Hahn definitiv, was er unter einem Hut vereinen will: Seine Handwerkskompetenz, die Liebe zur Musik – Hahn ist Tubist und spielt unter anderem im Alumni Sinfonieorchester Zürich –, seine Begeisterung für Kultur, verknüpft mit der Möglichkeit, sein kaufmännisches Wissen und seine Allgemeinbildung einzubringen und national wie auch international tätig zu sein.

Markus Hahn hat seinen Traumberuf gefunden. Ohne jeden Zweifel wird er ihn mit Engagement, Professionalität und einem Musikgehör für die Anliegen von Kunden erfolgreich meistern.